

erscheinen in: Die Rheinpfalz - Pfälzer Tageblatt - 7. Mai 2007

# Unter viel Applaus göttlichen Auftrag erfüllt

HATZENBÜHL: Theatergruppe Schischiphusch bringt zwei „Himmlische Schlingel“ auf die Bühne

► Nicht ins Münchener Hofbräuhaus, wohin es einst den Engel Aloisius verschlagen hatte, um einen fürwahr „göttlichen Auftrag zu erfüllen“, sondern von der Theatergruppe „Schischiphusch“ auf die „Hatzebühler Duwacksbiehn“ geschickt wurden die beiden „Himmlischen Schlingel“. Sie sollten auch keine göttliche Botschaft an eine Regierung übermitteln, sondern in der Familie Weber nach dem Rechten sehen und diese vor dem Schlimmsten bewahren.

Und diesen Auftrag nahmen der würdige Engel Isabell und sein Kollege Kicky sehr ernst. Was sie dabei alles erlebten, das konnten die Zuschauer im Theatersaal hautnah verfolgen. Die Premiere am Freitag endete nach dreieinhalb Stunden mit lang anhaltendem Beifall für die Akteure, die von Regisseur Christian Braun wieder bestens vorbereitet wurden.

Keine leichte Rolle übernommen hatte Sabine Lieby als Engel Isabell, der die Leitung der gesamten „Operation“ übertragen wurde. Ebenso wie Natalie Großardt als lebenslustiger Engel Kicky musste sie in ihrer weißen Dienstkleidung für Engel während der gesamten Spielzeit auf der Bühne ste-

hen. Traten die irdischen Akteure auf, galt es, sich unsichtbar zu machen. Beide spielten diese Rolle überzeugend.

Martin Wünstel gefiel wieder in einer weiteren Hauptrolle als Herr des Hauses und bestach durch umwerfende Mimik und Gestik. Er war in großen Geldnöten und weil er sonst keinen Ausweg mehr sah, wurde die im Keller vorhandene Druckerpresse kurzfristig für die Herstellung von „45er“ Geldscheinen genutzt. Für die Drucktechnik war Sohn Stefan (Dominik Gruber) verantwortlich, Vater Alphons sollte das Geld später unter die Leute bringen. Dabei kam es allerdings zu mancherlei Verwicklungen.

Als großer Hoffnungsträger wirkte (zunächst allerdings nur!) der vermeintliche Neffe Oskar (Daniel Pfirrmann). Dass es sich bei ihm um einen Hochstapler handelte, merkten nicht nur die Engel bald. Er interessierte sich nicht nur für das attraktive Hausmädchen Ulrike (Stefanie Kreuzler), sondern vor allem für das eiserne angesparte Geld der Webers. Diese hofften auf größere Beträge aus dem angeblichen Vermögen des Neffen und kamen diesem zunächst mit kleinen Summen entgegen.

Vater Alphons und Mutter Melanie, die sich Tag für Tag auf den Weg machte, um Geld für gemeinnützige Organisationen in Hatzenbühl einzusammeln. Helga Großardt gefiel als energische Hausfrau, die allerdings auch nicht alles wusste, was in ihrem Hause so vorging. Das Falschgeld wurde unter die Leute gebracht, unter anderem im Hatzenbühler Spielcasino! Und nicht erst jetzt gerieten die Webers ins Visier der Kriminalpolizei, die den Beamten (Manfred Benner) mehrfach auf die Familie ansetzte.

Es gab viele Verwirrungen und Täuschungen, nicht nur über den Inhalt von Taschen und Koffern, und im dritten Akt merkten dann alle, dass man auf einen Trickdieb hereingefallen wäre. Wenn, ja wenn nicht die beiden „Himmlischen Schlingel“ sich immer wieder eingemischt hätten. Sie sorgten nicht nur dafür, dass Vater Weber sich vom Alkohol abwendete, sondern dass weiterer Schaden vermieden und die Webers nicht wegen ihrer Falschgelddruckerei aufflogen. Als am Ende noch ein weiterer Neffe (Manfred Benner) der Hausfrau auftrat, ein Pater zwar aber ebenfalls wie der Hochstapler aus Afrika, dann war das für alle doch etwas viel und sie verjagten ihn.



Eigentlich unsichtbar, verfallen die Engel dennoch irdischen Genüssen: Sabine Lieby (links) und die Musbrot naschende Nathalie Großardt. —FOTO: THÜRING

Helga Großardt als Sprecherin der Aktiven durfte am Ende nicht nur für stürmischen Applaus danken, sondern auch darauf hinweisen, dass es für die drei Vorstellungen am 10., 11. und 12. Mai (Beginn jeweils 19 Uhr/sonntags

um 18 Uhr) noch Restkarten gibt (Telefon 07275 5172). Ihr Dank galt auch Marianne Gruber für die Assistenz im Hintergrund und Marco Kreuzler, der seine Stimme sogar dem lieben Gott geliehen hatte. (fh)